

Die Auferstehung

Gedanken von Leonhard Ragaz

1* Was wäre die Botschaft von der Auferstehung, wenn sie nur eine historische Wahrheit wäre ? Die Auferstehung muss, wie der Bericht darüber, in ein Geheimnis gehüllt sein, das nur der Glaube zu deuten vermag.

2* Die Bibel kennt nur den lebendigen Gott und seine lebendige, einmalige und fortlaufende Schöpfung und damit die lebendige Seele und die lebendige Tat. Ihre Welt ist nicht eine geschlossene, sondern eine offene Welt.

3* Die Auferstehung darf nicht zu einem isolierten Ereignis Werden. Sie ist nicht von Jesus zu trennen, das heißt: von seinem ganzen Leben, seiner Gesamterscheinung.

4* Die Auferstehung Christi ist nicht nur die Auferstehung Christi, sondern die Auferstehung überhaupt; der Sieg des heiligen Geistes über die Mächte, die gegen ihn sind, der Sieg besonders über den Tod und alles Dunkel der Welt.

5* Ein Mensch, dessen Sinnen und Trachten ganz an "diese" Welt gebunden ist, an ihre Sinnlichkeit, ihre Ehre, ihre Macht, ihr Geld, wird das echte Wunder der Auferstehung nicht fassen können, wohl aber der, der selbst für die Auferstehung eintritt, der selbst gegen Not, Unrecht, Tod kämpft, der selbst den lebendigen Gott sucht und findet. Man muss Auferstehung leben, um Auferstehung zu glauben.

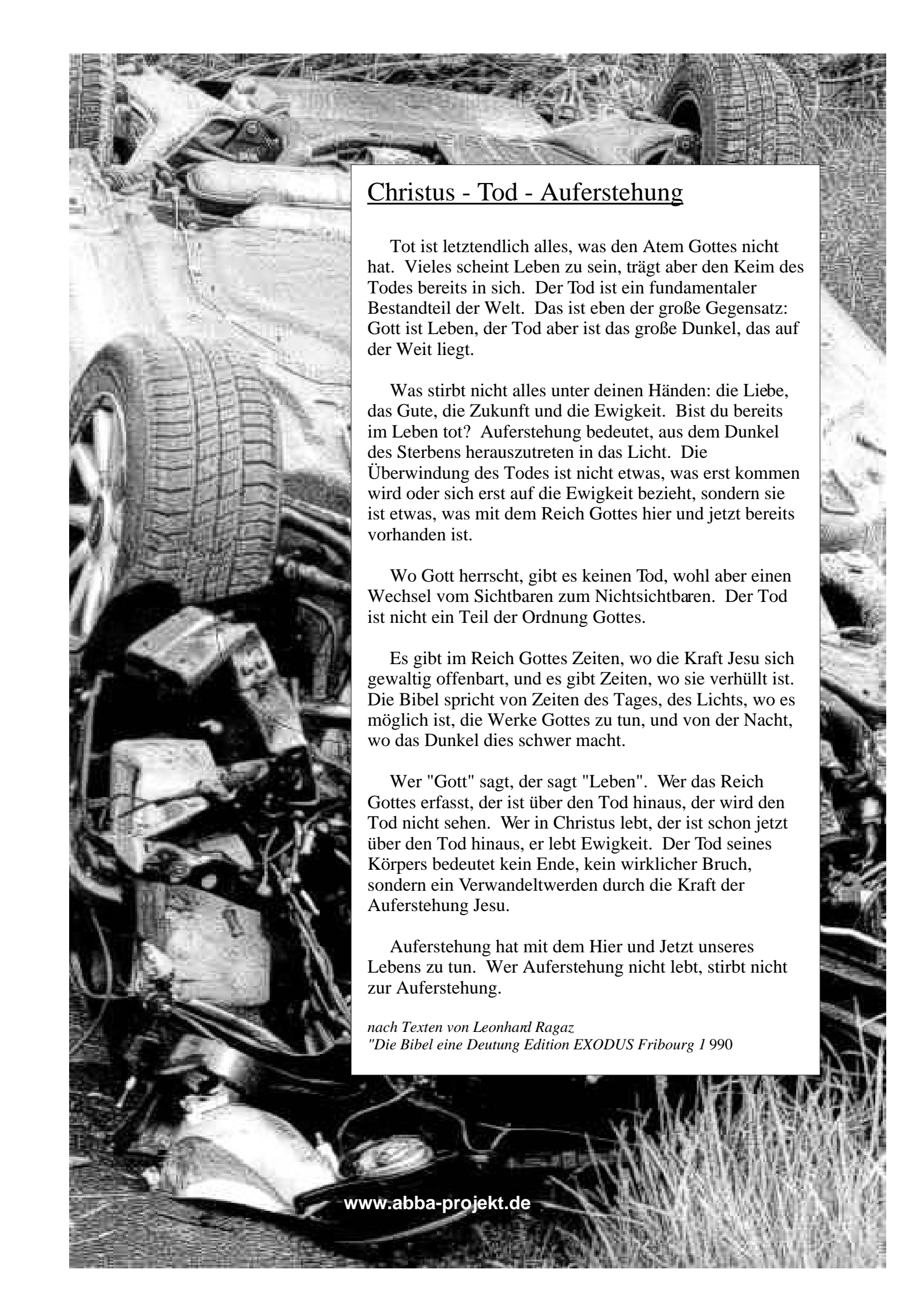
6* Die Geschichte Jesu ist, wie die der ganzen Bibel nie nur Vergangenheit, sondern immer auch Gegenwart und Zukunft; sie ist nicht eine wissenschaftliche, sondern eine existentielle Wahrheit.

7* So ist die Auferstehung die Vollendung und die Erfüllung des Lebens Jesu. Denn das Reich Gottes als Reich des lebendigen Gottes ist zuerst und zuletzt das Reich des Lebens, sein Sieg ist zuerst und zuletzt der Sieg über den Tod - über allen Tod.

nach Leonhard Ragaz: Die Bibel - eine Deutung Exodus Fribourg 1990



- 1 Schreibe: Auferstehung bedeutet ...
- 2 Bei der Auferstehung vollzieht sich ein Wechsel von ...
- 3 Die Auferstehung Jesu hat Bedeutung für das Heute.



Christus - Tod - Auferstehung

Tot ist letztendlich alles, was den Atem Gottes nicht hat. Vieles scheint Leben zu sein, trägt aber den Keim des Todes bereits in sich. Der Tod ist ein fundamentaler Bestandteil der Welt. Das ist eben der große Gegensatz: Gott ist Leben, der Tod aber ist das große Dunkel, das auf der Welt liegt.

Was stirbt nicht alles unter deinen Händen: die Liebe, das Gute, die Zukunft und die Ewigkeit. Bist du bereits im Leben tot? Auferstehung bedeutet, aus dem Dunkel des Sterbens hervorzutreten in das Licht. Die Überwindung des Todes ist nicht etwas, was erst kommen wird oder sich erst auf die Ewigkeit bezieht, sondern sie ist etwas, was mit dem Reich Gottes hier und jetzt bereits vorhanden ist.

Wo Gott herrscht, gibt es keinen Tod, wohl aber einen Wechsel vom Sichtbaren zum Nichtsichtbaren. Der Tod ist nicht ein Teil der Ordnung Gottes.

Es gibt im Reich Gottes Zeiten, wo die Kraft Jesu sich gewaltig offenbart, und es gibt Zeiten, wo sie verhüllt ist. Die Bibel spricht von Zeiten des Tages, des Lichts, wo es möglich ist, die Werke Gottes zu tun, und von der Nacht, wo das Dunkel dies schwer macht.

Wer "Gott" sagt, der sagt "Leben". Wer das Reich Gottes erfasst, der ist über den Tod hinaus, der wird den Tod nicht sehen. Wer in Christus lebt, der ist schon jetzt über den Tod hinaus, er lebt Ewigkeit. Der Tod seines Körpers bedeutet kein Ende, kein wirklicher Bruch, sondern ein Verwandeltwerden durch die Kraft der Auferstehung Jesu.

Auferstehung hat mit dem Hier und Jetzt unseres Lebens zu tun. Wer Auferstehung nicht lebt, stirbt nicht zur Auferstehung.

*nach Texten von Leonhard Ragaz
"Die Bibel eine Deutung Edition EXODUS Fribourg 1 990*